

war die »Helvetia«, eine schweizerisch-historische Jahresschrift für 1823, die später für die Jahre 1826 bis 1833 als Vierteljahresschrift herauskam. Als zweites Verlagswerk folgte der »Eidgenössische Nationalkalender«, der noch heute in großer Auflage erscheint, seinen jetzigen Namen aber erst seit 1837 trägt. Von 1824 bis 1836 hieß er »Schweizerboten-Kalender«. 1827 erfolgte die erste Herausgabe der »Aargauer Zeitung«, eines politischen Blattes, das bis 1858 bestand und viel zur kräftigen Entwicklung des Geschäfts beigetragen hat. Weitere erfolgreiche Verlagsunternehmen waren der »Schweizerische Schreibkalender«, der noch heute alljährlich erscheint und sehr beliebt ist, ferner eine Reihe illustrierter literarisch-historischer Taschenbücher unter dem Namen »Die Alpenrosen« und ein landwirtschaftliches Fachblatt »Aargauische landwirtschaftliche Mitteilungen«, das 40 Jahre lang erschienen ist. Viele andre Verlagswerke müssen hier unerwähnt bleiben.

Eine von Johann Jakob Christen 1836 in Thun eröffnete Filialhandlung ging 1849 an Theodor Rippstein über und befindet sich zur Zeit als blühendes Geschäft im Besitz von Oscar Hopf.

Johann Jakob Christen starb 1852. Er hinterließ das Geschäft seinem Sohn Jakob Christen. Als aber dieser schon im nächsten Jahr, 1853, dem Vater im Tode folgte, übernahm der bisherige Geschäftsführer Herr Philipp Wirz-Christen (von Solothurn) den Besitz des umfangreichen Geschäfts.

Unter seiner rastlosen und umsichtigen Leitung nahm dieses einen bedeutenden Aufschwung, insbesondere durch eifrigste Pflege des Verlags, der nach mancher Richtung von ihm erweitert und ausgebaut wurde. Von Verlagswerken seiner Unternehmung seien hier nur »Herzogs Erzählungen aus der Weltgeschichte« (4 Bändchen) und die »Schweizerische landwirtschaftliche Zeitschrift« genannt, die beide große Verbreitung gefunden haben und auch jetzt noch finden.

Schon 1886 übernahm der gegenwärtige Inhaber des Geschäfts, Herr Emil Wirz, das Sortiment. 1891, nach dem Ableben seines Vaters, trat er auch den Besitz der übrigen Zweige des großen Buchhandlungshauses an. Auch unter seiner fleißigen, geschickten und als glücklich bewährten Hand hat das ehrwürdige Geschäft die urwüchsige Lebenskraft bewahrt, die seine Unternehmungen von jeher ausgezeichnet hat und die ein langes weiteres Wachsen und Blühen mit Zuversicht erwarten läßt.

Dem geehrten Herrn Inhaber des jubilierenden Hauses und allen seinen Mitarbeitern sprechen wir zu diesem Ehrentage treuer Berufsarbeit unsre Glück- und Segenswünsche aus.

Schriftstellerfest. — Das vom Deutschen Schriftstellerverband zum Besten der »Pensionsanstalt Deutscher Journalisten und Schriftsteller« für den 20. d. M. nachmittags im Brunwald bei Berlin geplante humorvoll-phantastische Fest: »Mittelmeerfahrt zur Krummen Lanke« wird die Teilnehmer nicht nur nach Monte Carlo, Neapel und ins Land der Pharaonen führen, sondern sie auch in die ferne Vergangenheit versetzen. Neben den Aufzügen der modernen Mittelmeervölker wird ein Zug alt-ägyptischer Priester ein Stück versunkener Kultur neu beleben. Ein großes Feuerwerk, das die Beschließung und Eroberung Gibraltars versinnbildlicht, wird das Fest schließen. Für das Fest gibt sich eine rege Teilnahme kund. Für die Einheitlichkeit der Veranstaltung ist nach Möglichkeit die Beteiligung im Kostüm erwünscht. Näheres ist aus den Plakaten ersichtlich. — Eintrittskarten (zu 5 *M.*, Familienkarten für 4 Personen 15 *M.*) werden ausgegeben bei Keller & Reiner (Potsdamerstraße 122), in der Buchhandlung von Borstell & Reimarus (an der Potsdamer Brücke), in der Amelangschen Buchhandlung (Potsdamer Straße 126 und Kantstraße 162), im Warenhaus Wertheim (Leipziger Straße). Künstler- und Schriftstellerkarten (zu 3 *M.*, für 4 Personen 10 *M.*) sind im Berliner Schriftstellerklub täglich von 12 bis 2 und 5 bis 7 Uhr zu haben.

Einfuhr nach Dänemark. Zolltarif-Entscheidung. — Bezüglich der Verzollung eines uneingebundenen gefalzten sechsseitigen Katalogs über Musikalien, der unter den Worten »zu beziehen durch« einen freien Platz zur Ausfüllung des Firmenamens hatte, ist bestimmt worden, daß derartige Drucksachen, die sich nicht durch einen Ausdruck als Reklame für eine einheimische Firma darstellen, nach Tarifnummer 22 zollfrei sind. (Papierzeitung nach »Tidsskrift for Toldvaesen«.)

Internationaler Chemikerkongreß. — Am 8. d. M. wurde der V. Internationale Chemiker-Kongreß, der in Berlin im Reichstagsgebäude getagt hat, geschlossen. Der nächste Kongreß soll im Jahr 1906 in Rom stattfinden.

Universitätsjubiläum. — Die Dorpater Universität wird in den Tagen vom 12. bis 15. Dezember d. J. das Jubiläum ihres hundertjährigen Bestehens feiern.

Kiautschou-Bibliothek. — Den zahlreichen Gebern, die sich vor Jahren an der Stiftung der Kiautschou-Bibliothek beteiligt haben, wird es angenehm sein, aus dem folgenden auszüglich mitgeteilten Schreiben, das die National-Zeitung zum Ausdruck bringt, zu ersehen, daß die Stiftung ihrem Zweck entsprochen und den erwarteten Nutzen gebracht hat:

»Als ich Ende vorigen Jahres von dem kaiserlichen Gouverneur des Kiautschou-Gebietes mit der Führung der Geschäfte der Kiautschou-Bibliothek im Sinne der Stiftungsurkunde beauftragt wurde, befand sich die Bibliothek annähernd vier und ein halbes Jahr in den Händen des Gouvernements. Sie war während dieser Zeit sowohl von den Besatzungstruppen einschließlich der Offiziere, wie von vielen hier wohnenden Civilpersonen unausgesetzt und außerordentlich stark in Anspruch genommen worden; zu den Ausgabezeiten war die Ausleihstelle meist überfüllt, die Bücher waren zum großen Teil vergriffen, sie wanderten oft von Hand zu Hand, und nur selten konnten alle Bedürfnisse der Zerstreung und geistige Erfrischung Suchenden ganz befriedigt werden. Dieser schöne Erfolg ist der schlagendste Beweis für das Verdienst, das durch die Stiftung der Bibliothek erworben ist. In ihm mögen die Geber den Dank der Kolonie erblicken, den, wenn ihn auch nicht jeder einzelne persönlich abstaten kann, doch jeder in seinem Innern birgt. Ich bitte daher, mich an dieser Stelle zum Dolmetscher der Gefühle des Dankes derjenigen, die der Bibliothek Stunden der Erholung nach der Tagesarbeit zu danken haben, machen zu dürfen. Dank der Fürsorge des Komitees hat die Bibliothek bisher nicht nur in ihrem Bestande erhalten werden, sondern im Lauf der Zeit auch eine Bereicherung an Zahl der Bände erfahren können. Ein Teil der notwendigen Reparaturen und Ersatzbeschaffungen ist von Zeit zu Zeit ausgeführt und bisher gedeckt worden durch die im Jahr 1898 seitens des Komitees übersandten 3000 *M.* und durch laufende Beiträge, die, wie dem Komitee bekannt sein dürfte, von Offizieren, Beamten und einzelnen Personen der Zivilbevölkerung der Kolonie von Anfang an gezahlt worden sind. Trotzdem war die Lage der Bibliothek eine keineswegs günstige geworden, zumal auch die verfügbaren Mittel in Berlin bis auf einen Betrag von 91 *M.* 82 *S.* zusammengeschrumpft waren, und es wandte sich deshalb der Vorstand der Bibliothek an den Herrn Gouverneur mit der Bitte um Unterstützung. Dieser Herr faßte den Gedanken lebhaft auf. Seiner Intervention ist es zu danken, wenn zur Instandsetzung der Bibliothek nicht allein ein namhafter einmaliger Beitrag bewilligt, sondern auch für die kommenden Jahre ein jährlicher Zuschuß in Aussicht gestellt werden konnte. Ende vorigen Monats ist die Bibliothek aus ihren alten Räumen übergesiedelt nach dem neuen Heim in der Frenestraße 3, woselbst nun auch endlich das von dem Komitee von Anfang an vorgesehene Lesezimmer eingerichtet wird. Umfangreiche Reparaturen sind in Angriff genommen, sowie Bestellungen von Büchern und Zeitschriften gemacht, und es steht zu hoffen, daß in einigen Wochen sich die Bibliothek in einem dem jetzigen vorgeschrittenen Entwicklungsstadium der Kolonie entsprechenden Zustand befinden und von neuem zu reger Benutzung im Sinne der hochherzigen Stifter einladen wird. Der Vorstand der Kiautschou-Bibliothek (gez.) Funke, Korvettenkapitän, Chef des Stabs beim Gouvernement.«

Auktionen von Büchern und Kunstblättern im Hotel Drouot zu Paris. — Die Verkäufe von Büchern und Erzeugnissen der graphischen Künste sind seit einer Reihe von Wochen im Hotel Drouot recht selten geworden. Zum Teil liegt dies daran, daß die großen Bücherauktionen alljährlich in die Wintermonate verlegt werden, zum Teil fällt die Schuld aber auch auf die bedeutenden Kunstversteigerungen, die in den letzten Monaten (vor allem der Verkauf Lelong) die Aufmerksamkeit des Publikums fast ausschließlich in Anspruch nahmen und das Interesse von den Büchern ablenkten. Immerhin läßt sich über manchen erheblichen Verkauf berichten.

Aus einer von dem Commissaire-Priseur für Bücher Delestre und dem bekannten Buchhändler Rahir geleiteten Auktion verdient Erwähnung ein Exemplar des großen Katalogs der Kollektion Spitzer, 6 Foliobände, 550 Frcs. Ferner sind aus dieser Versteigerung, die an zwei Tagen 16 332 Frcs ergab, zu nennen: »Les Règles de la confrérie pour la délivrance des âmes du Purgatoire, établie à Valladolid« in Manuskriptform, 360 Frcs., — ein Exemplar der »Gazette des Beaux-Arts«, die Jahre 1859—1884 in 57 Bänden umfassend, auf holländischem Papier gedruckt, 900 Frcs., — ein interessantes Werk »Civitates Orbis Terrarum«, von 1572—1618 veröffentlicht und mit zahlreichen Plänen und Ansichten von Städten versehen, 3 Foliobände in altem Einband, 301 Frcs.

Am gleichen Tage fand in einem andern Saal ein Bücherverkauf mit einem Gesamtergebnis von 8858 Frcs. statt, aus dem